



Ausbaustufen Sozialarbeit an Schulen im Landkreis Gießen

Regelangebot an Gesamt- und Förderschulen

Die „Sozialarbeit an Schulen (SaS)“ im Landkreis Gießen ist seit 2009 an allen weiterführenden Schulen und Förderschulen flächendeckend installiert und im Jahr 2011 als Regelangebot etabliert. Sie ist Teil der Präventionsangebote des Landkreises Gießen.

Des Weiteren ist Sozialarbeit an Grundschulen als Modellprojekt (2011 – 2014) an 9 Grundschulstandorten eingeführt. In diesem Zeitraum konnten unterschiedliche Vorgehensweisen und Konzepte erprobt und entsprechende Empfehlungen für die Weiterarbeit entwickelt werden.

Nach den guten Erfahrungen der letzten Jahre hat der Landkreis Gießen beschlossen, dieses Modellprojekt in die Verstetigung zu überführen und zukünftig sukzessive zu erweitern.

Die „Sozialarbeit an Schulen“ ist ein beständiger Teil der Präventionsangebote des Landkreises Gießen.

2009: 10 Gesamtschulen, 4 Förderschulen
= 14 SaS – Schulstandorte
= 14,5 Stellenanteile

2011/12: 10 Gesamtschulen, 4 Förderschulen, 9 Grundschulen
= 23 SaS – Schulstandorte
= 18 Stellenanteile

2014: 10 Gesamtschulen, 4 Förderschulen, 12 Grundschulen
= 26 SaS – Schulstandorte
= 20 Stellenanteile

2015: 10 Gesamtschulen, 5 Förderschulen, 17 Grundschulen
= 31 SaS – Schulstandorte
= 23 Stellenanteile

Koordinierungsstelle für Sozialarbeit an Schulen

Nicole Kohl-Massey
Bachweg 9
35398 Gießen

Telefon (0641) 9390 9392

E-Mail: Nicole.Kohl-Massey@lkgi.de

Fachbereich
Fachdienst
Team

Internet:

Jugend, Soziales & Familien
Familien, Inklusion, Demografie
Jugendförderung

www.lkgi-jugendfoerderung.de

Neun Gesamtschulen, je 1,0 Stellenanteile

1. Gesamtschule Hungen
2. Adolf-Reichwein-Schule Pohlheim
3. Anne-Frank-Schule Linden
4. Clemens-Brentano Schule Lollar
5. Gesamtschule Lumdata Allendorf/ Lda.
6. Gesamtschule Busecker Tal
7. Dietrich-Bonhoeffer-Schule Lich
8. Friedrich-Magnus-Gesamtschule Laubach
9. Gesamtschule Gleiberger Land Wettenberg

Eine Gesamtschule, 2,0 Stellenanteile

10. Theo-Koch-Schule Grünberg

Vier Förderschulen, je 1,0 Stellenanteile

11. Anna-Freud-Schule Lich
12. Gallusschule Grünberg
13. Georg-Kerschensteiner-Schule Biebertal
14. Martin-Buber-Schule Gießen

Eine Förderschule, 0,5 Stellenanteile

15. Lindenschule Linden

Zwei Grundschultandems, je 0,75 Stellenanteile

Grundschultandems in Pohlheim (Region I)

16. Lückebachschule Garbenteich &
17. Regenbogenschule Holzheim
18. Limesschule Pohlheim Watzenborn &
19. Grundschule Hausen

Vier Grundschultandems, je 1,0 Stellenanteile

Grundschultandem in Linden (Region I)

20. Burgschule Großen Linden &
21. Wiesengrundschule Leihgestern

Grundschultandem in Grünberg (Region III)

22. Grundschule am Diebsturm Grünberg &
23. Grundschule Sonnenberg Stangenrod

Grundschultandem in Reiskirchen (Region V)

24. Kirschbergsschule &
25. Grundschule Ettingshausen

Grundschultandem in Langgöns (Region I)

26. Grundschule Langgöns &
27. Grundschule Kleeblattgrundschule Oberkleen

Ein Grundschultripel, 1,0 Stellenanteile

Grundschultripel in Buseck (Region V)

28. Goetheschule Großen-Buseck &
29. Hofburgschule Alten-Buseck &
30. Grundschule Beuern

Zwei Grundschulen, je 0,5 Stellenanteile

31. Theodor-Heuss-Schule Laubach (Region III)
32. Grundschule Lollar (Region IV)

Koordinierungsstelle für Sozialarbeit an Schulen

Nicole Kohl-Massey

Bachweg 9

35398 Gießen

Telefon

(0641) 9390 9392

E-Mail:

Nicole.Kohl-Massey@lkgi.de

Fachbereich

Fachdienst

Team

Internet:

Jugend, Soziales & Familien

Familien, Inklusion, Demografie

Jugendförderung

www.lkgi-jugendfoerderung.de

Finanzierungsmodell

- Der Kreis erstattet die tatsächlichen Personalkosten + 20 % Verwaltungs- und Sachmittelkosten
- Zusätzliche SaS Projektmittelfinanzierung auf Antrag durch den Landkreis Gießen

Verantwortlichkeiten

- Verortung im Fachdienst Familien, Inklusion, Demografie
Team Jugendförderung
- Anstellungsträger – freie Träger der Jugendhilfe: AWO Perspektiven gGmbH, Caritasverband Gießen e.V., Diakonisches Werk Gießen e.V., Internationaler Bund e.V.
- Gemeinsame Steuerungsgruppe des Landkreises Gießen und der Anstellungsträger
- Fachkoordination, Qualitätsstandards und Evaluation/Qualitätsentwicklung, Landkreis Gießen, Koordinatorin „Sozialarbeit an Schulen“ Nicole Kohl-Massey
- Kooperationsvereinbarungen mit Trägern, Schulen & Kommunen mit regelmäßiger regionaler Kommunikationsstruktur (→siehe Organigramm im Anhang)
- Regelmäßige Treffen der Sozialarbeiter/innen an Schulen sowie eine übergeordnete Fortbildungsplanung in Regie des Landkreises Gießen, Koordinatorin „Sozialarbeit an Schulen“ Nicole Kohl-Massey

Inhalte & strukturelle Voraussetzungen

Grundsätzliche Inhalte

„Sozialarbeit an Schulen“ orientiert sich am SGB VIII/Jugendsozialarbeit mit dem Ziel, auf dieser Grundlage neue Wege der Zusammenarbeit zwischen Schule und Jugendhilfe zu schaffen.

Schule muss sich strukturell mit der Jugendhilfe verzahnen. „Sozialarbeit an Schulen“ arbeitet in Abstimmung und Kooperation mit der jeweiligen Schule, Lehrerinnen und Lehrern und stellt eine selbständige pädagogische Arbeit in der Institution Schule und/oder ihrem direkten Umfeld dar.

Unabdingbar notwendig ist die Kooperation mit örtlichen Akteuren im Sinne der Gemeinwesenarbeit. Gemeinwesenarbeit meint, dass vorhandene Ressourcen und Potenziale in der Kommune/Region aktiviert, miteinander verknüpft und soziale Netzwerke geschaffen bzw. gestärkt werden.

Als Bindeglied zwischen Schule und Jugendhilfe ergänzt die „Sozialarbeit an Schulen“ die erzieherische und bildende Arbeit der Schule und stellt eine selbständige pädagogische Arbeit in der Institution Schule und ihrem direkten Umfeld dar.

Sozialarbeit an Schulen bietet für Schüler/-innen einen barrierefreien Zugang und begegnet ihnen anerkennend, lebensweltbezogen, ressourcenorientiert, bedürfnissensibel und entwicklungsfördernd.

Koordinierungsstelle für Sozialarbeit an Schulen

Nicole Kohl-Massey

Bachweg 9

35398 Gießen

Telefon

(0641) 9390 9392

E-Mail:

Nicole.Kohl-Massey@lkgi.de

Fachbereich

Fachdienst

Team

Internet:

Jugend, Soziales & Familien

Familien, Inklusion, Demografie

Jugendförderung

www.lkgi-jugendfoerderung.de

3

Allgemeine Ziele, Aufgabenschwerpunkte & ausgewählte Arbeitsfelder von Sozialarbeit an Schulen im Landkreis Gießen

1. Zielgruppen von Sozialarbeit an Schulen

Das Angebot von „Sozialarbeit an Schulen“ richtet sich an die Schülerinnen und Schüler und ihre Familien, sowie an alle, die direkt oder indirekt in die Schulgemeinde und das Gemeinwesen eingebunden sind.

2. Ziele von Sozialarbeit an Schulen

Sozialarbeit an Schulen hat zum Ziel, Kinder und Jugendliche in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung zu begleiten, zu unterstützen und zu fördern.

Sie ist Bindeglied zwischen Schule und Jugendhilfe und ergänzt die erzieherische und bildende Arbeit der Schule.

3. Arbeitsschwerpunkte/ausgewählte Arbeitsfelder

Sozialarbeit an Schulen leistet zum einen Krisen- und Konfliktmanagement, zum anderen werden präventive Prozesse in der Schule und dem Schulumfeld initiiert sowie Projekte und Maßnahmen durchgeführt.

Hierfür grundlegend ist eine enge Kooperation mit Schulleitung, Lehrerkollegium, Jugendamt sowie mit örtlichen Akteuren und Institutionen im Sinne der Gemeinwesenarbeit.

Arbeitsfelder der „Sozialarbeit an Schulen“ können sein:

- Einzelberatung, Beratung von Zielgruppen
- Zusammenarbeit mit Eltern
- Zusammenarbeit mit Lehrkräften
- Pädagogische Arbeit mit Gruppen
- Projektarbeit mit Klassen/Klassen- und Sozialtraining
- Scholorientierte Gemeinwesenarbeit/Offene Angebote/Alternative Freizeit- und Ferienangebote
- Sozialpädagogisch ergänzende Begleitung der Übergänge
 - Kindertagesstätte - Grundschule
 - Grundschule – weiterführende Schule
 - Schule - Beruf

Koordinierungsstelle für Sozialarbeit an Schulen

Nicole Kohl-Massey
Bachweg 9
35398 Gießen

Telefon

(0641) 9390 9392

E-Mail:

Nicole.Kohl-Massey@lkgi.de

Fachbereich
Fachdienst
Team

Internet:

Jugend, Soziales & Familien
Familien, Inklusion, Demografie
Jugendförderung

www.lkgi-jugendfoerderung.de

Kooperationsvereinbarungen zwischen Landkreis, Schulen, Träger & Kommunen

Als Grundlage für eine gelingende und transparente Zusammenarbeit zwischen Landkreis, Schulen und Träger sind zu Beginn der „Sozialarbeit an Schulen“ entsprechende Kooperationsvereinbarungen abgeschlossen worden.

Basierend auf den in Folge gemachten Erfahrungen wird deutlich, dass Sozialarbeit an Schulen einen integrativen Ansatz hat, der neben der klassischen Jugendhilfe Elemente der Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit und des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes beinhaltet und daher unbedingt einer kommunalen Vernetzung bedarf.

Aus diesem Grund ist es aus Sicht des Landkreises Gießen zwingend notwendig, die Kommunen in den Aufbau einer starken Netzwerkarbeit aufzunehmen.

Für eine gelingende und dauerhafte Implementierung und Ausweitung auf Grundschulstandorte der „Sozialarbeit an Schulen“ haben wir daher auch an den bisher realisierten Standorten das Instrument der Kooperationsvereinbarung zwischen Landkreis, Kommune, Schule und Träger eingeführt, das die jeweiligen Rollen sowie die Zusammenarbeit regelt und sich aus Sicht aller Beteiligten bewährt hat.

Es geht hierbei nicht um eine finanzielle Beteiligung, sondern um den Aufbau eines Netzwerkes zur Unterstützung und Förderung der Lebenssituation von Kindern, Jugendlichen und ihren Familien.

- 2009: Abschluss von Kooperationsvereinbarungen zwischen Landkreis, Schulen & Träger
- 2012: Abschluss von Kooperationsvereinbarungen zwischen Landkreis, Schulen, Träger & Kommunen in den Modellregionen I und III mit Aufbau einer regelmäßigen regionalen Kommunikationsstruktur
- 2014: Abschluss von Kooperationsvereinbarungen zwischen Landkreis, Schulen, Träger & Kommunen in den Regionen I, III, V mit Aufbau einer regelmäßigen regionalen Kommunikationsstruktur

Koordinierungsstelle für Sozialarbeit an Schulen

Nicole Kohl-Massey
Bachweg 9
35398 Gießen

Telefon (0641) 9390 9392

E-Mail: Nicole.Kohl-Massey@lkgi.de

Fachbereich
Fachdienst
Team
Internet:

Jugend, Soziales & Familien
Familien, Inklusion, Demografie
Jugendförderung
www.lkgi-jugendfoerderung.de

Kommunikationsstruktur kommunale Jugendhilfe/Jugendarbeit, Schulen & Sozialarbeit an Schulen Region I & III

Bearbeitete Inhalte/Beispiele:

- regionalspezifische Bedarfe/qualitative Sozialraumanalyse
- erste Zielsetzungen/Schwerpunktsetzungen
- Ausweitung und Verzahnung der schulischen Betreuungsangebote und weiteren (z.B. kommunalen) Angebotsstrukturen im Nachmittags- und Abendbereich
- Regionale Bedarfsermittlung einer „zukunftsorientierten verlässlichen Angebotsstruktur“ für Kinder- und Jugendliche
- Entwicklung einer verlässlichen Ganztags- und Ferienbetreuung
- Aufsuchende Jugendarbeit – Erwartungen/Vorstellungen aus Sicht der Beteiligten
- Verzahnung Ganztagsentwicklung mit außerschulischer Kinder- und Jugendarbeit“
- Planung und Durchführung von „Vereinstreffen – Kooperation Schule & Vereine“. Möglichkeiten der Zusammenarbeit im Ganztagsschulbereich.

Beispiel der praktischen Umsetzung regionaler Kooperation

„Ein Ferienangebot mit verlässlichen Betreuungszeiten als alternatives Freizeitmodell, um neue Erfahrungsfelder auch für Kinder aus einem schwierigen familiären oder sozialen Umfeld zu eröffnen (niedrigschwelliger Zugang aufgrund der persönlichen Kontaktaufnahme durch die SaS-Fachkräfte).“



Finanzierung durch das SaS Projektmittelbudget des Landkreises Gießen sowie sächliche und personelle Ressourcen des Kinder- und Jugendbüros der Stadt Pohlheim.

Schicke Insektenhotels warten auf viele Gäste

FERIENPROJEKT Natur erleben mit allen Sinnen / Unterstützung von Pohlheimer Seniorenwerkstatt

POHLHEIM (red). Mit 25 Kindern von drei Pohlheimer Grundschulen startete ein einwöchiges Ferienprogramm unter dem Motto „Natur erleben mit allen Sinnen“. Verantwortlich für das Projekt waren die beiden Sozialarbeiterinnen an Schulen des Caritasverbandes Gießen, Andrea Schaal-Walosik (Lückebach- und Regenbogenschule) und Isabel Göhl (Limesschule).

Mit der festen Betreuungszeit von 9 bis mindestens 14 Uhr wurde den Eltern ein verlässliches Ferienangebot gemacht. In Kooperation mit der Jugendpflege wurden den Kindern vielfältige Aktivitäten geboten.

Unter dem Motto „Wir kochen selbst!“ bereiteten die Kinder zu Beginn in der Schulküche der Limesschule ein leckeres und reichhaltiges Büffet zu. Am zweiten Tag fand ein Ausflug in das Grüne Meer im Entdeckungswald Laubach statt. Die Kinder konnten an diesem Tag den Wald mit allen Sinnen erforschen, beispielsweise beim Betreten des Barfußpfades mit verbundenen Augen oder beim Lauschen der Blätter im Wind. Als kleine Entdecker machten sie sich auf Käfersuche mit der Becherlupe und sie konnten sich austoben beim Spielen im Robin-Hood-Dorf.

machte den vierten Tag zu einem besonderen Erlebnis. Nachdem die Kinder eigenhändig die Kühe gemolken hatten, wurden die Ziegen auf die Weide geführt, im Heu gespielt, das Hauschwein mit den kleinen Ferkeln beobachtet und der Bienenstaat betrachtet. Zum Abschluss der Woche wurde in den Baumkronen des Kletterwaldes Gießen, Domäne Schiffenberg, geklettert. Der Besuch im Kletterwald Gießen war eine besondere Herausforderung an die Kinder. Hier waren Geschicklichkeit und Mut ebenso gefragt wie ein kooperatives und achtsames Miteinander in der Gruppe.

In einem rundum gelungenen Programm haben sich die Kinder sowie die Betreuerinnen sehr wohl gefühlt. Eine Umfrage zeigte zudem eine sehr hohe Zufriedenheit der Eltern mit dem Programm wie auch den verlässlichen Betreuungszeiten.

Selbst Kühe gemolken

Am dritten Tag wurde die Gruppe kreativ und baute selbst – dankenswerterweise mit tatkräftiger und kompetenter Unterstützung der Pohlheimer Seniorenwerkstatt – Insektenhotels. Unter der Regie von Herrn Burger gaben vier Handwerker den Kindern Hilfestellung beim Werkeln und Hämmern.

Ein Ausflug auf den Bauernhof Diehl im Grünberger Stadtteil Stockhausen

Koordinierungsstelle für Sozialarbeit an Schulen

Nicole Kohl-Massey
Bachweg 9
35398 Gießen

Telefon (0641) 9390 9392

E-Mail: Nicole.Kohl-Massey@lkgi.de

Fachbereich
Fachdienst
Team
Internet:

Jugend, Soziales & Familien
Familien, Inklusion, Demografie
Jugendförderung
www.lkgi-jugendfoerderung.de